



der Seele sucht; der weiß, daß jede Begegnung mit dem Tier eine Begegnung mit dem eigenen Ur bedeutet und auf magischen Wegen verläuft. — Hegenbarth bevorzugt die Tuschzeichnung. Die Skala reicht vom tiefen, samtene Schwarz bis zum zarten Perlgrau; und auch wo keine Tusche ist, ist Leben. — Aus echter Tradition und erlebter Gegenwart ist ein Bilderwerk entstanden, dem an gefühlshafter Naivität und schlichter Schönheit heute wenig verglichen werden kann. Auch innere Heiterkeit fehlt nicht.

Dr. Fritz Nemitz